

Juni · Juli · August 2020



EVANGELISCH-LUTHERISCHE

Epiphanien gemeinde

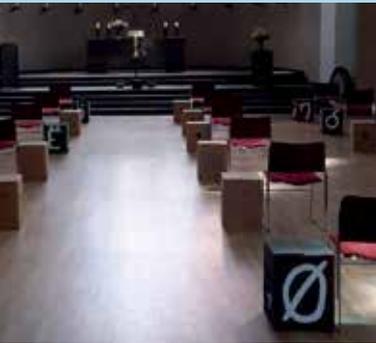
Termine · Veranstaltungen · Gottesdienste



Hoffen



Trotz Corona:
Unsere Gemeinde hält
zusammen!
➔ Seite 4



Wegen Corona:
Neue Regeln für
Gottesdienste
➔ Seite 6

Inhalt

Editorial	3
Corona-Aktionen und Grußwort	4
Neue Regeln und Gottesdienste	6
Musikzeit im Sommer und Flötentöne	8
Amtshandlungen und Termine	10
Kinderkirche und Neues aus der Jarrestadt	12
Termine und Rückblicke der Jugend	14
Gemeindestimmen und Senioren-Termine	18
Herzliches und netzwerk nachbarschaft	20
Termine und Persönliches	22
Zehner für die Gemeinde/ Impressum	24
Adressen /Ansprechpartner	26
Noch mehr Corona-Aktionen	27

JETZT EINEN KAFFEE!

- Kaffee- & Teespezialitäten
- Leckere Backwaren & herzhafte Snacks
- Außenterrasse und gemütliches Kaminzimmer
- Glutenfreie Backwaren


Caspars
CAFÉ & BISTRO

040 / 650 333 00
Hallo@caspars-cafe.de
www.caspars-cafe.de
Jarrestr. 60, 22303 Hamburg

Alles bleibt anders ...

Als Mitte März die vielen Einschränkungen kamen, wir nicht mehr Gottesdienste feiern durften, die Seniorinnen sich nicht mehr treffen durften, fuhr uns ein großer Schrecken in die Glieder: An was sollten wir denken, an wen? Worauf galt es jetzt zu achten?

Kurt Marti schrieb vor Jahren (1987) unter der Überschrift

mein barfüßig lob

**deine wehrlosigkeit
deine erstickbarkeit
o gott des lebendigen atems
warum ach hast du
dich selbst
und alles was lebt
auf atem gebaut?
Eine welt aus hauch nur -
wie leicht
haucht sie aus**



Pastorin Friederike Heinecke

Atem ist Leben. Doch durch den Atem stecken wir uns an. Das wird noch eine Weile so weitergehen. 1,5–2 Meter Abstand – in dieser unsichtbaren Atematmosphäre bewegen wir uns. Und doch brauchen wir einander. Miteinander sprechen, einander sehen, ganz analog, tut gut. Teilen auch, wie zum Beispiel der Gabenzaun zeigt. Menschen brauchen Nahrung – für Leib und Seele. Liebe, Kraft und Besonnenheit, besonders JETZT!

Auch wenn wir nicht wissen, ob all das, was wir uns für die kommende Zeit vorgenommen haben, auch stattfinden kann, zeigen wir Ihnen in diesem Gemeindebrief, was wir tun würden. Wenn es so ginge, wie wir dachten. Im Moment überlegen wir jeden Tag neu, was geht. Achten Sie deswegen auch auf den Schaukasten vor der Kirche – der ist aktuell.

In Zuversicht und Hoffnung grüße ich Sie!
Ihre Pastorin Friederike Heinecke

Kreativ bleiben: Tolle Aktionen in Corona-Zeiten



Danke an den **Kirchenkreis**, der das Banner gestiftet hat.



Viele Menschen aus unserem Stadtteil sind jetzt in Kurzarbeit oder gar gekündigt worden. Max und Clara, zwei Studierende, haben uns gefragt, ob aus dem Zaun am Wiesendamm ein **Gabenzaun** werden dürfe. Jetzt kann jede/r sowohl etwas geben als auch etwas nehmen.

Am **Ostersonntag** hat **Vittorio Ausilio** vor der Kirche Osterlieder und andere schöne Lieder gespielt – danke dafür!

Einige Menschen lauschten in sicherem Abstand, andere über die geöffneten Fenster und Balkontüren.



Ostern fällt aus? Auf keinen Fall. Wir riefen dazu auf, **Steine** zu bemalen und auszulegen – als **fröhliche Hoffnungsbotschaft** für alle, die daran vorübergehen. Die bunt bemalten und beschriebenen Steine leuchten jetzt überall im Stadtteil.



Liebe Gemeindeglieder,

die letzten Wochen und Monate haben unser Gemeindeleben ganz schön durcheinandergebracht. Das, was Kirchengemeinde ausmacht – sich treffen, begegnen, austauschen, aneinander teilhaben, Freud und Leid teilen, gemeinsame Gottesdienste feiern, Christentum und Gemeinschaft erleben – musste in der gewohnten Form ausfallen.

Physische Distanz ist uns aus berechtigten Gründen auferlegt worden. Und gleichzeitig haben wir versucht, uns trotzdem nicht „auseinander“-bringen zu lassen. Wir haben ältere Menschen angeschrieben und versucht zu erreichen, um ihnen Unterstützung anzubieten. Viel Kreativität ging in die Möglichkeiten, Ostern nicht einfach vorbeigehen zu lassen. Da ist uns viel gelungen – kleine, aber sehr passende Zeichen konnten gesetzt werden.

Man merkt, wie man danach dürstet, sich zu begegnen. Leider sieht es sehr danach aus, dass wir zu unserem „Normalbetrieb“ nicht so schnell werden zurückkehren können. Masken bestimmen noch unseren Alltag, und das Aufeinanderzugehen, was uns allen so wichtig ist, ist zu einem gekonnten, verständnisvollen Ausweichen geworden. Ausweichen oder Abstand halten drückt Rücksicht aus. Das war schon früher so, aber wird jetzt um so deutlicher.

Viele haben sich angeboten zu helfen. Und viele haben an vielen Stellen unterstützt. Gerade auch die Mitarbeiterinnen haben in dieser Zeit die Fäden zusammengehalten und den Betrieb, die Kommunikation aufrechterhalten. Dafür möchte ich besonders danken.

Ich freue mich auf die nächsten Begegnungen, ein Lachen mit und ohne Masken, und wünsche Ihnen alles Gute

Herzliche Grüße

Broder Jürgensen für den Kirchengemeinderat



Bitte beachten: Neue Regeln

Auch wenn langsam wieder eine (neue) Art von Normalität eintritt, müssen wir uns bei der Planung unserer Gottesdienste und Aktivitäten zum Schutz unser aller Gesundheit an strikte Regeln halten. Auch diese Regeln können sich jedoch – abhängig davon, wie sich die Infektionszahlen entwickeln – wieder ändern. Der aktuelle Stand bei Drucklegung dieses Gemeindebriefs sieht folgende Regeln vor:

Zu den angekündigten Gottesdienstzeiten darf Gottesdienst stattfinden. Wir bitten darum, dass Sie sich, wenn Sie die Kirche besuchen, auf einer Liste mit Datum, Uhrzeit und Telefonnummern eintragen (lassen), damit wir im Fall einer Infektion nachverfolgen können, wen wir benachrichtigen müssen.

Um den nötigen Abstand einhalten zu können, werden wir weniger Menschen in die Kirche lassen dürfen und den Ausgang über das Gemeindehaus/Wiesendamm anbieten. Außerdem müssen wir Sie bitten, in der Kirche einen **Mund- und Nasenschutz** zu tragen.



Singen in den Gottesdiensten ist uns bis auf weiteres leider nicht erlaubt. So hoffen wir auf Musik, die uns dennoch im Körper erreicht.

Unter dem Motto „an(ge)dacht“ treffen sich **mittwochs um 15 Uhr** alle Menschen, die gerne gemeinsam (unter Berücksichtigung der Abstands- und Hygieneregeln) im Kirchoraum zusammen kommen wollen. Es wird jeden Mittwoch ein Impuls angeboten, der mit einem gemeinsamen Segen beendet wird. Im Anschluss sind wir gern für einen kurzen Klönschnack oder einfach zum Zuhören für Sie da.

Wir schaffen das. **Alle miteinander und füreinander!**

Abstand halten: Gottesdienste

Nach der langen Zeit des Lockdowns ist es ein wahrer Segen: Wir dürfen wieder Gottesdienst feiern! Auch wenn es dank der Abstands- und Hygieneregeln anders sein wird, als wir es kennen, ist doch die Hauptsache, dass wir wieder in der Kirche zusammenkommen dürfen. Das feiern wir gleich am **Sonntag, 7. Juni um 10 Uhr** mit einem Gottesdienst für Groß und Klein.

Zu Beginn der Ferienzeit laden wir am **Sonntag, 28. Juni um 18 Uhr** zur Sternstunde ein: „Wohin ich mich träume – Gottesgegenwart und Sehnsuchtsorte“ ist dieser besondere Abend-Gottesdienst überschrieben. Pastorin Frauke Niejahr möchte wissen, wohin Sie sich in diesen Zeiten träumen – mailen Sie ihr gern ein Foto Ihres Sehnsuchtsortes (f.niejahr@gmx.de), wenn Sie damit einverstanden sind, dass sie es in diesem Gottesdienst verwendet.

Am **Sonntag, 9. August um 10 Uhr** stehen die Schulanfänger im Mittelpunkt des Groß-und-Klein-Gottesdienstes. Sie dürfen ihre Schultüten mitbringen und erhalten einen Segen für ihren Schulstart in dieser ganz besonderen Zeit.

Eine Überraschung verspricht der Sternstunden-Abendgottesdienst am **Sonntag, 30. August**. Was die Pastorinnen Raute Martinsen und Frauke Niejahr geplant haben, erfahren Sie erst kurz vorher.

Nichts tun: Gemeindeferien

Bitte notieren: **Vom 4.–31. Juli** sind die MitarbeiterInnen unserer Gemeinde im Sommerurlaub. Alles über die Vertretungen in dieser Zeit erfahren Sie in unserem Schaukasten und auf dem Anrufbeantworter. Ihre Nachrichten an uns – ob per Mail oder auf dem Anrufbeantworter – werden selbstverständlich gespeichert und nach den Gemeindeferien beantwortet. Wir wünschen Ihnen einen gesegneten – und vor allem gesunden – Sommer!



Herztöne: Musikzeit im Juni

Vokalensemble Capella Peregrina

Leitung: Ute Weitkämper

Die vielleicht älteste Liebeslyrik der Welt steht im Mittelpunkt eines Konzertes mit dem Altonaer Vokalensemble Capella Peregrina: Das „Lied der Lieder“ oder „Hohelied Salomos“, eine Sammlung von Liebeslyrik im Alten Testament der Bibel, ist 2.800 Jahre alt.



Musikzeit
EIPHANEN

Zwei Liebende besingen ihr Verlangen nacheinander und preisen die Schönheit der/des Geliebten. Auch wenn die Kirchenväter das Hohelied als Bild der mystischen Vereinigung der gläubigen Seele mit Gott deuteten, so ist es doch vor allem eines der schönsten Liebesbücher der Welt, dessen Poesie und Sinnlichkeit viele Komponisten inspiriert haben.



Das Altonaer Vokalensemble Capella Peregrina unter der Leitung von Ute Weitkämper singt Vertonungen vom späten Mittelalter bis in die Gegenwart, die in den „Garten der Liebe“ entführen. Es erklingen Werke von Palestrina bis Gjeilo.

Lieder vom Begehren im „Garten der Liebe“: Musikzeit am Sonntag, 14. Juni, um 18 Uhr in unserer Kirche. Der Eintritt ist wie immer frei.

Ausblick: Musikzeit im September

Salome Jijeishvili, Klavier

Notieren Sie sich schon mal den Termin für die Musikzeit im September: Die Pianistin Salome Jijeishvili zeigt dann die Vielfalt von Franz Schuberts Klavierwerken und ergänzt das Programm mit eigenen Kompositionen.



Schubertiade: Musikzeit am Sonntag, 13. September, um 18 Uhr in unserer Kirche. Der Eintritt ist wie immer frei.

Gemeinsam spielen: Neue Gruppe „Flötentöne“

Neben dem Gesang hat Kathrin Bröcking immer schon Blockflöte gespielt, unterrichtet und auch Blockflötengruppen geleitet. Nun möchte sie eine oder mehrere Blockflötengruppen hier in der Gemeinde anbieten. Angesprochen sind alle Erwachsenen, Kinder und Jugendlichen, die irgendwann mal Blockflöte gespielt und Lust haben, mit anderen zusammen zu spielen. Dabei ist noch ganz offen, wie viele Gruppen es werden, wie oft sie sich treffen (wöchentlich oder zweiwöchentlich) und wie die Zusammensetzung sein wird, z. B. eine Kinder- und eine Erwachsenen Gruppe, Anfänger und Fortgeschrittene ...

Möchten Sie dabei sein? Dann melden Sie sich bei Kathrin Bröcking unter Telefon 63 97 77 94 oder per Mail an kbroecking@web.de – sie sammelt über die kommenden Sommermonate die Namen und Wünsche (z. B. für Tag und Uhrzeit), damit es ab September losgehen kann mit Flötentönen in der Epiphaniienkirche!

Familiennachrichten



TAUFEN

Später feiern: Konfirmationen 2020

Aufgrund der Corona-Bestimmungen mussten wir die Konfirmationen verschieben. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Aktuell ist geplant, sie am **Samstag, 15. August**, nachzuholen. Es werden konfirmiert:



Wir wünschen euch von Herzen alles Gute und Gottes Segen und freuen uns, dass so viele von euch unserer Gemeinde als TeamerIn verbunden bleiben!



**Persönliche Gespräche
– ohne Anmeldung,
anonym und kostenlos**

Mo bis Sa 11 – 18 Uhr • Mi 11 – 21 Uhr • So 11.30 – 15 Uhr

**BERATUNGS- UND
SEELSORGEZENTRUM**

HAUPTKIRCHE ST. PETRI 

Bei der Petrikirche 3
20095 Hamburg
Tel. 040 / 32 50 38 70
bsz@sankt-petri.de
www.bsz-hamburg.de

Gottesdienst vorbereiten: Arbeitsgruppe Abendmahl-Gottesdienst

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe für den Gottesdienst am dritten Sonntag im Monat beschäftigen sich mit dem Predigttext, bereiten den Gottesdienst inhaltlich vor und stimmen sich auf den Sonntag ein. Die Gruppe trifft sich jeweils **Mittwoch, 15. Juli und 12. August, um 16 Uhr** in den Räumen von „Jarrestadt-Leben“, Wiesendamm 123 – Interessierte sind herzlich willkommen!



Unter Vorbehalt!
Bitte informieren Sie sich
im Gemeindebüro, ob der
Termin stattfinden kann.

Gleichgesinnte treffen: unserabend

Klönen, Singen und Abschluss-Segen: Die Gruppe „unserabend“ trifft sich regelmäßig am dritten Donnerstag im Monat. Die nächsten Treffen finden am **Donnerstag, 16. Juli und 20. August, um 19 Uhr** im Vorraum unserer Kirche statt. Wer Lust und Zeit hat, kann gern vorbeischaun.

Alles geht: Kinderkirche zu Hause

Improvisation ist alles in Corona-Zeiten. „Gott sei Dank“ haben wir einen Email-Ordner mit den meisten Email-Adressen. Zuerst haben wir es mit kleinen Sprachnachrichten versucht. Schon sehr schön, wie mir die Familien signalisierten, aber es fehlt dann doch das Bild.

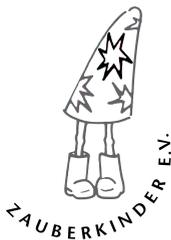


Bei Youtube gibt es schöne Videos zu biblischen Geschichten, sogar mit unserem Anfangslied von einer Hamburger Pastorin (Vanessa von der Lieth). Wunderbar, passt. Auch ein paar schöne Kindergottesdienste habe ich finden können.

Zu Hause noch schnell einen kleinen Altar herrichten mit schöner Altardecke, einem Kreuz und einem Batterielicht, dann kann die Kinderkirche beginnen: Die Kerze brennt, ein kleines Licht, wir staunen und hören – fürchte dich nicht. Erzählen und singen, wie alles begann. In Gottes Namen fangen wir an ...

Ich vermisse die Kinder und hoffe, dass wir uns bald wiedersehen.

Bleibt gesund und bis bald in Epiphaniën.
Heike Wendt (Pastorin i. E.)



ZauberKinder e.V.

fördert Aktionen für Kinder im Stadtteil und in der Gemeinde. Wenn Sie etwas für die Kinder übrig haben, freuen wir uns über Ihre Unterstützung! Spendenkonto: ZauberKinder e.V., Hamburger Sparkasse, IBAN DE27 2005 0550 1242 1250 92

Für das Viertel engagieren: Jarrestadt-Leben sucht Ehrenamtliche

Gemeinschaftssinn und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, das sind zwei Eigenschaften, die für die Tätigkeit in einem Stadtteilverein wichtig sind. Das bewegt auch uns als Vorstandsmitglieder des Stadtteilvereins Jarrestadt-Leben. Seit mehr als 25 Jahren macht unser Verein mit Straßenfesten, Wunschkonzerten und seinen Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, dem **Jugendtreff Jarrestadt** und dem **Mädchentreff Bachstraße** Angebote an die Bewohnerinnen und Bewohner der Jarrestadt.

Unser Vorstand steht vor einem Generationswechsel, die bisherigen Aktiven wollen sich langsam zurückziehen – nur fehlt es uns an Nachwuchs. Das ist eine Situation, mit der sich viele ehrenamtlich arbeitende Vereine konfrontiert sehen. Um dem entgegenzutreten, gehen wir verschiedene Wege, um Menschen anzusprechen, die sich engagieren wollen. Wenn Sie Interesse haben, ehrenamtlich in unserem Stadtteilverein Jarrestadt-Leben aktiv zu werden, dann melden Sie sich gern bei uns. Wir freuen uns über ihr Engagement! Mehr Informationen erhalten Sie unter Telefon 279 18 17, E-Mail an jarrestadt-leben@web.de oder unter www.jarrestadt-leben.de

Jan Siegl, Vereinsvorstand

Schwindelfrei sein: Rettungsaktion für das Kirchenkreuz

Das war ein Schreck: Plötzlich stand das Kreuz auf dem Kirchendach schief und drohte abzustürzen! Nach den 60 Jahren, die es schon dort stand, war die Anbringung korrodiert. Arbeiter bauten es ab und brachten es zu einer Restauratorin, die es hoffentlich ebenso goldstrahlend wiederherstellt.



Spaß haben: Jugendkeller

Aufgrund der aktuellen Lage, wissen wir nicht wann und wie wieder ein Jugendkeller stattfinden kann und darf. Bis dahin versuchen wir, so viele Aktionen wie möglich digital stattfinden zu lassen, und treffen uns regelmäßig über Zoom. Wenn ihr wissen wollt, wann das nächste Treffen ist, informiert euch bitte über das Internet oder ruft einfach Svenja an.



Wir, die TeamerInnen aus Epiphanien und ich, wünschen allen weiterhin Gesundheit – bleibt behütet!

Wenn es Corona wieder zulässt, treffen wir uns **jeden Donnerstag von 18–20 Uhr** im Jugendkeller.



Der Jugendkeller wird inhaltlich von den TeamerInnen gestaltet, zum Abschluss gibt es jedes Mal eine kleine gemeinsame Andacht, in der wir den Tag, besondere Ereignisse oder Momente, die uns beschäftigen, Revue passieren lassen. Wir spielen aber auch Fußball im Stadtpark, Wikinger Schach, Mini Golf im Garten, Singstar und vieles anderes. Ideen sind ebenfalls herzlich willkommen.



Schaut doch einfach mal vorbei, wir freuen uns!

**Svenja Laustsen
und die TeamerInnen**

Infos zu Themenabenden
und Aktuelles auch auf
epiphaniengemeinde.de

NATURHEILPRAXIS

für Kinder, Jugend und Familien

Ursel Schaa (Heilpraktikerin)



Geibelstraße 16

22303 Hamburg-Winterhude

Telefon 040 32 51 19 37

UrselSchaa@aol.com

www.familienpraxis-schaa.de

Persönliche Gedanken: Jugendarbeit in Zeiten von Corona



„Bleibt alle gesund in diesen turbulenten und doch kuriosen Zeiten“, das lese und schreibe ich immer wieder, wenn es um Kontakte zu den Jugendlichen, Eltern oder KollegInnen geht. Turbulent ist es wahrlich. Fakt ist, seit Monaten besteht lediglich digitaler Kontakt zu den KonfirmandInnen, TeamerInnen und KollegInnen. Für mich, die ich nur so halb in einer technologisierten Welt aufgewachsen bin, ist dies doch befremdlich. Also werden neue Wege gesucht, Zoom-Konferenzen veranstaltet, Messenger Dienste mehr als zuvor gebraucht, um Kontakt zu halten und auch mal zu fragen: „Wie geht es euch in dieser Zeit?“ Ich kann von mir sagen, mir fehlen die TeamerInnen, der Schnack am Donnerstagabend im Jugendkeller, die witzigen Gespräche, auch das Necken fehlt mir. Herzlich miteinander lachen, aber auch ernsten Themen gemeinsam begegnen. Immerhin habe ich gerade sehr viel Zeit, um über neuen Streichen und Ideen zu brüten.

Mir fehlen die KonfirmandInnen und die Wochenenden mit ihnen. Ich habe nun seit vielen Jahren wirklich mal wieder jedes Wochenende „frei“. Was tut man mit so viel Freizeit, in der man „nirgendwohin“ kann? Ich bin aufgewachsen mit dem Privileg, immer und überall hin reisen zu können (gut, das nötige Kleingeld besitze ich noch nicht so lange, aber die Möglichkeit bestand quasi mein ganzes Leben lang). Nun ist meine größte „Freiheit“, dass ich 5-mal die Woche ins Büro fahren darf. Das Wetter ist super, weshalb das Radfahren nicht nur gesund ist, sondern auch Spaß macht.

Ich wünsche mir, für mich und auch für die Jugendlichen, von denen ich täglich so viel lernen darf, dass wir uns die Freiheit bewahren, so sein zu dürfen, wie wir sind. Die Freiheit reisen zu können. Und die Freiheit, offen auf andere zuzugehen und nicht wegzusehen, wenn jemand unsere Hilfe braucht. Die Freiheit, im Glauben zu wachsen, aktuell vielleicht auch mal zu zweifeln, aber die Hoffnung nie zu verlieren und immer stärker strahlen zu lassen.

Ich freue mich auf euch alle, wenn wir uns bald ganz persönlich wiedersehen.

Eure Svenja

Digital feiern: Die lange Gethsemanenacht

In diesem Jahr ist alles anders. Hatten wir noch zu Beginn des Jahres alles geplant und organisiert, stellte sich bald heraus, dass wir die Gethsemanenacht nicht wie sonst mit einem gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst in Epiphaniien starten werden und uns auch nicht gemeinsam auf den Weg in die St. Getrud Gemeinde machen werden.

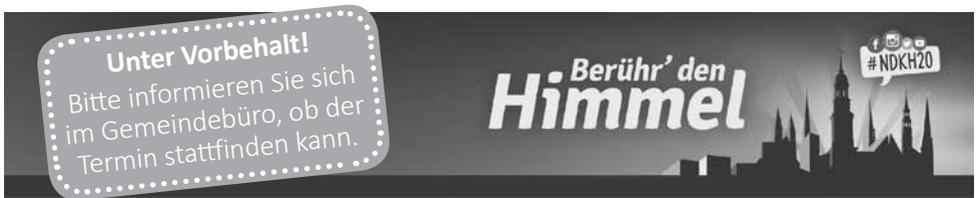


„Was tun?“, fragten wir uns. Ausfallen lassen? Gar nichts machen? Nein, das kam für uns nicht in Frage! Also sind wir neue Wege gegangen und haben die Nacht gemeinsam digital gefeiert. Wir luden alle KonfirmandInnen der Region zu einer Zoom-Video-Konferenz ein. Stündlich haben wir dann von 19 Uhr an **Live-Andachten gesendet**, an denen zwischen 35 und 65 KonfirmandInnen teilgenommen haben. Diese endeten jedes Mal mit einem Impuls oder einer Denkaufgabe, die via Chat – entweder privat oder an alle – erörtert werden konnte. Wir beendeten die Nacht gemeinsam um Mitternacht mit einer Andacht, in der wir ein Hoffungslicht bastelten und dann alle per Video hinzugeschaltet haben, so dass ein „Meer“ aus Lichtern zu sehen war. Zusätzlich entzündete ich, die live den ganzen Abend aus der Kirche gesendet hat, die Osterkerze als Zeichen des Lichts und der Hoffnung, gerade in dieser besonderen Zeit. **Vielen Dank an alle TeamerInnen, die diese Andachten so toll gestaltet und vorbereitet haben!**

Berühr den Himmel: Jugendnacht der Kirchen

Bis jetzt planen wir fest mit der Nacht der Kirchen am **5. September**. Kurzfristige Änderungen sind möglich, insbesondere was die eventuelle Teilnehmerzahl angeht. Sollte weiterhin für Veranstaltungen die Personenzahl begrenzt werden, kann es sein, dass wir kurzfristig nur etwas für die KonfirmandInnen anbieten oder auf ein digitales Format umsteigen.

Unter dem **Motto „Berühr’ den Himmel“** laden wir ansonsten wieder alle neuen KonfirmandInnen der Region zum Begrüßungsgottesdienst ein. Das Motto ist aktuell besonders prägnant: Auch wenn wir in unserer Reise- und Bewegungsfreiheit stark eingeschränkt sind und nicht an gemeinsamen Treffen oder gar Veranstaltungen teilnehmen können, erscheint der Himmel gerade jetzt grenzenlos in Weite und Raum.



Adel Tawil singt: Wenn der Himmel ohne Farben ist, schaust du nach oben und manchmal fragst du dich: Ist da jemand, der mein Herz versteht? Ist da jemand? Ist da jemand, der mir den Schatten von der Seele nimmt?

In dieser Unendlichkeit wird es einiges zu erleben, entdecken, fühlen und schmecken geben. Seid gespannt. **Das bunte Programm für alle dauert von 18–22 Uhr, von 22–24 Uhr gibt es ein Programm für Jugendliche ab 16 Jahren.** Vorbereitet und durchgeführt wird die Jugendnacht der Kirchen von den TeamerInnen, Svenja Laustsen und den Gemeinden St. Gertrud sowie Heiland.

Jetzt bewerben: Neue TeamerInnen gesucht

Auch wenn in diesem Jahr alles unsicher ist – eins steht fest: Wir suchen wieder neue TeamerInnen! Egal, wann, wie und wo eine Konfirmation in diesem Jahr stattfindet, ihr habt die Möglichkeit, euch jetzt schon für die Teamerausbildung zu bewerben. Dazu wird es einen Schnupper-Info-Tag geben, der Termin stand bei Redaktionsschluss allerdings noch nicht fest. Bitte schaut im Internet vorbei oder meldet euch schon mal per Mail an, um rechtzeitig alle Infos zu erhalten.

Was für ein Segen – ich kann in die Natur gehen

„Bei Sonnenschein und Vogelgezwitscher mache ich mich jeden Morgen zu einem Lauf durch den Stadtpark auf. **Hier in der Natur finde ich Ruhe und Gelassenheit.** Anschließend ein kleiner Plausch auf Distanz ... dieser Start in den Tag macht mich sehr dankbar. Ich sende meine guten Wünsche und Gedanken, an die Menschen, denen es nicht so gut geht. Die stark belastet sind, mit Existenznöten zu kämpfen oder unter familiären Sorgen zu leiden haben.“

Weniger ist mehr – auch nach Corona

„In der Corona-Zeit wird mir mehr denn je bewusst, was ich wirklich brauche und was ich vielleicht nicht brauche! Ich brauche: Nahe Kontakte, also Freundschaften, die ich in dieser Zeit stärker durch lange Telefonate und durch das Schreiben von Briefen und Karten pflege. Was ich nicht brauche: Café-Besuche, bei denen ich Geld für Kakao, Kuchen und Eis ausgabe, neue Klamotten, Deko-Artikel ... **Weniger ist mehr!**“

Hoffnung trotz ungewisser Zukunft

„Immer wieder höre ich: ‚Ach jetzt hat man endlich mehr Zeit, man entschleunigt regelrecht.‘ Mich treffen diese Aussagen. Eine Freundin von mir, in der Gastronomie tätig, arbeitslos seit dem 1. April. Wie geht es weiter? Sie weiß es nicht. Trauer, Wut, Unverständnis und doch auch Hoffnung. **Hoffnung, dass alles gut wird, irgendwann.** Und sei es nur eine herzliche Umarmung eines lieben Menschen. Eine tröstende Hand, die meine fest drückt und mir somit verspricht: Ich bin da.“

Mehr Zeit zum Nachdenken

„Man hat auf jeden Fall mehr Zeit zum Nachdenken, das ist schon mal gut! Ich habe überlegt, was man mitnehmen könnte aus dieser Zeit in einen wieder „normaler“ werdenden Alltag. Es ist schon irre, wie vollgepackt dieser Alltag sonst ist/war! Ich bin zu dem Schluss gekommen, dass **80 % des Gewohnten absolut reichen** müsste und Raum lassen könnte für anderes (z. B. Nachdenken :-)) Es wäre ein Gewinn für alle, und ein Rückgang der Wirtschaft ist dann auch nicht mehr so bedrohlich.“

Gruppenveranstaltungen für SeniorInnen sind derzeit noch nicht wieder erlaubt. Wir wissen nicht, wann es wieder so weit sein wird, freuen uns aber schon sehr darauf, wenn wir uns alle gesund wiedersehen!

Das aktuelle SeniorInnen-Programm hängt neben der Kirchentür aus. Bitte achten Sie auch auf den Schaukasten und die Aushänge dort.

Wir hoffen aber, die folgenden beliebten Veranstaltungen in diesem Sommer durchführen zu können:

Gemeinsam lauschen: Musikalischer Nachmittag

Auch wenn dieses Jahr alles anders ist – diese Tradition bleibt: Im Juni und August kommt Hans-Peter Froschauer in den Gemeindesaal, um die SeniorInnen mit seiner Wunschbox voller Musikwünsche zu unterhalten. Denn Lauschen und in Erinnerungen schwelgen geht auch mit Abstand!

Wann Montag, 17. August, 15 Uhr
Wo Gemeindesaal, Wiesendamm 125



Gemeinsam feiern: Geburtstagsrunde

Happy Birthday: Alle SeniorInnen, die in diesem Jahr Geburtstag gefeiert haben, werden in unserer Geburtstagsrunde geehrt. Nach Kaffee und Kuchen gibt es kleine Geschenke der Gemeinde und eine schöne Geschichte. Alle SeniorInnen sind herzlich eingeladen.

Wann Montag, 3. August, 15 Uhr (für Geburtstagskinder von Januar bis Juli)
Wo Gemeindesaal, Wiesendamm 125



Unter Vorbehalt!

Bitte informieren Sie sich im Gemeindebüro, ob die Termine stattfinden.

Da sein: netzwerk nachbarschaft

Ob die weitreichenden Einschränkungen durch die Coronakrise bei Erscheinen dieses Gemeindebriefes noch anhalten werden, ist uns allen noch nicht bekannt. Insbesondere ältere und alleinstehende Menschen sind von den Auswirkungen der Kontaktsperre sehr belastet.

Benötigen Sie Unterstützung bei Ihren Einkäufen oder würden Sie sich freuen, wenn Sie mit jemandem (leider zur Zeit nur telefonisch) sprechen können? Dann melden Sie sich bei uns! Wir stellen für Sie die Verbindung zu einem Nachbarn/einer Nachbarin her, die für Sie einkaufen wird und/oder sich mit Ihnen zu Telefongesprächen verabreden wird.

Das **netzwerk nachbarschaft** ist auch in dieser Zeit für Sie an jedem Dienstag von 10.30–11.30 Uhr sowohl telefonisch unter 270 83 07 als auch persönlich im Gemeindebüro erreichbar. Renate Lipp und Hille Richtsen sind gern für Sie da!

SUCHE:
Freundliche und
interessante Gesellschaft

ICH BIETE:
Zeit zum Vorlesen
und für Gespräche

SUCHE:
Einen Menschen,
der mich zu Behörden
und zum Arzt begleitet.

ICH BIETE:
Unterstützung bei
handwerklichen
Arbeiten



Ich möchte zum **netzwerk nachbarschaft** gehören:

Vorname, Name:

Straße, Hausnummer:

Telefon und ggf. Mailadresse:

Ich brauche Hilfe bei:

Zeitaufwand etwa:

Was muss man können oder mitbringen:

Ich biete an:

Ich möchte einen zeitlichen Rahmen setzen von:
(z.B. wöchentlich eine Stunde oder monatlich zwei Stunden oder ...)

Ich möchte oder kann besonders gut:

Viel gelernt: Fortbildung „Herzenssprechstunde“

Inge Schröder und Angela Händler erlebten zwei „herzerwärmende“ Tage Weiterbildung: „Herzenssprechstunde“ hieß sie, und es ging um das Thema Einsamkeit. Um diese zu besiegen, bedarf es nicht viel, das haben die beiden gelernt. Gezielt sollen Angebote und Orte für Begegnungen geschaffen werden, und genau das wollen wir in Zukunft tun: Wir freuen uns auf tolle Begegnungen mit Ihnen, in denen wir erfahren, was Ihr Herz berührt und was Ihr Herz erfreut, aber auch, was Ihnen auf dem Herzen liegt. Eine erste Einladung dazu finden Sie gleich im Anschluss. **Öffnen Sie uns Ihr Herz!**



Unter Vorbehalt!
Bitte informieren Sie sich
im Gemeindebüro, ob der
Termin stattfinden kann.

Herzlich eingeladen: Frühstück mit Herz

Frühstück mit Herz – ein neues Projekt von und für Menschen in unserem Stadtteil. An diesen Vormittagen geht es um Impulse und die Sammlung neuer Ideen: Was kann man tun, um das Miteinander in der Nachbarschaft und im Stadtteil zu beleben, zu fördern oder zu stärken? Was berührt mich, was finde ich inspirierend, was möchte ich tun, wo kann ich helfen, was wünsche ich mir?

All diese Dinge sollen Zeit und Raum haben bei einem gemeinsamen Frühstück am **Dienstag, 23. Juni, und Dienstag, 25. August, jeweils um 9.30 Uhr** im Gemeindesaal. Die Gemeinde stellt Kaffee, Milch und Brötchen bereit. Für den Rest sorgen wir alle – jeder bringt mit, was er mag und kann. Und jeder ist willkommen! Da wir wegen der Corona-Auflagen die Teilnehmerzahl begrenzen müssen, melden Sie sich bitte unverbindlich im Gemeindebüro unter 270 83 07 an.

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

Leben retten: Blutspende

In Zeiten wie diesen ist es wichtiger denn je: Mit einer Blutspende beim Deutschen Roten Kreuz können Sie Leben retten! Die nächste Gelegenheit haben Sie am **Freitag, 26. Juni, zwischen 16 Uhr und 20 Uhr** im Gemeindesaal. Keine Angst vor dem Pils: Die erfahrenen Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes nehmen Ihnen ganz sanft Blut ab. Dafür erhalten Sie sogar einen kleinen Imbiss und ein großes Blutbild. Notieren Sie auch gleich den nächsten Termin: Die **nächste DRK-Blutspende findet am 18. Oktober statt.**

Bewegt sein: Kurs „Tanzen und Beten“

Tanzen und Beten: Eine herzliche Einladung zum bewegten Gottesdienst mit Fünf Rhythmen am **Samstag, 22. August von 16–20 Uhr**. Bitte mitbringen: Kleidung, in der man sich gut zur Musik bewegen kann, und einen Beitrag für ein gemeinsames Abendbrots-Picknick. Die Kosten betragen 15 Euro – sollte der Kurs wegen der Corona-Auflagen nicht stattfinden, wird das Geld selbstverständlich erstattet. Anmeldung bei Iris Bruhn vom Gemeindedienst der Nordkirche unter Telefon 306 20 12 10 oder iris.bruhn@hb3.nordkirche.de.

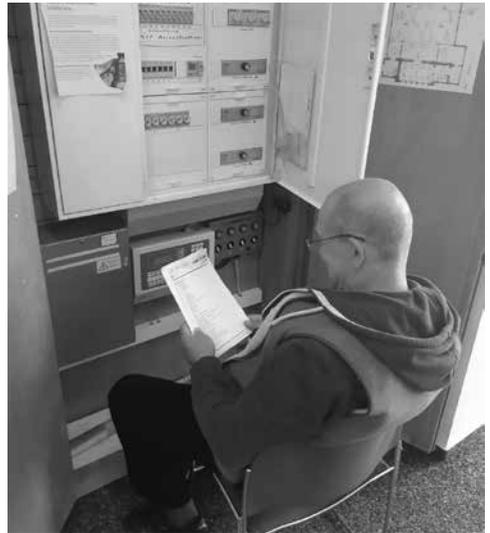


Unter Vorbehalt!
Bitte informieren Sie sich
im Gemeindebüro, ob der
Termin stattfinden kann.

Weitere Informationen: andreas.wandtke-grohmann@gemeindedienst.nordkirche.de

Tatkräftig unterstützen: Brunnenwart gesucht

Der Brunnen auf dem Kirchenvorplatz hat eine lange Geschichte und übt gerade im Sommer auf Kinder eine magische Anziehungskraft aus. Haben Sie Lust, sich darum zu kümmern, dass unser Brunnen am Laufen bleibt? **Dann werden Sie unser neuer Brunnenwart!** Nachdem Jens Putzing, der sich viele Jahre um den Brunnen gekümmert hat, im Frühjahr verstorben ist, suchen wir jetzt eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger, der dafür täglich etwas Zeit erübrigen kann. Wenn Sie uns unterstützen möchten, melden Sie sich gern im Gemeindebüro unter Telefon 270 83 07.



Perfekt vertreten: Hausmeister Koslowski

Dass unser Hausmeister Thomas Marasinski in den Ruhestand gegangen ist, hat uns schmerzlich aufgezeigt, wie wichtig er für uns war. Umso glücklicher sind wir, dass sich Andreas Koslowski bereit erklärt hat, für den Übergang die Hausmeister-Tätigkeiten zu übernehmen. Dafür sagen wir aus vollem Herzen: Danke, Kossi! .

Aktiv unterstützen: Ein Zehner für die Gemeinde



Lange konnten wir Kirchenaustritte verkraften, ohne die Arbeit einschränken zu müssen. Auf lange Sicht gibt es aber nur ein Mittel: **Wer will, dass die Kirche mit den vielen Angeboten im Stadtteil erhalten bleibt, sollte dabei bleiben, wieder eintreten und auch andere dazu ermutigen!**

Engagieren Sie sich und beteiligen Sie sich mit Ihrer Spende! Nutzen Sie gerne das SEPA-Lastschriftmandat auf der nächsten Seite oder erteilen Sie einen Dauerauftrag. Eine Spendenquittung ist selbstverständlich! Ob Einzelspende oder ein kleiner regelmäßiger Betrag von 5 bis 10 Euro – wir freuen uns, und Sie tragen dazu bei, dass Kirche lebendig bleibt!

Machen Sie mit! Spenden Sie einen kleinen, aber regelmäßigen Betrag! Schon **10,- Euro helfen uns sehr!** So geht's:

- Erteilen Sie der Gemeinde ein SEPA-Lastschriftmandat – füllen Sie das Formular auf der Folgeseite aus und geben Sie es im Gemeindebüro ab.
- ODER richten Sie einen Dauerauftrag mit folgenden Angaben ein:
 - o Empfänger: Ev.-luth. Epiphaniengemeinde Hamburg
 - o IBAN: DE59200505501242122867
 - o SWIFT/BIC: HASPDEHHXXX
 - o Verwendungszweck: **Sie können wählen, wofür Ihre Spende verwendet werden soll –**
Spende für Kinder, Jugend, Senioren, Flüchtlingsarbeit, Gemeindegemeinschaft allgemein ...
- ODER spenden Sie per Einzelüberweisung unter den oben genannten Angaben.

In jedem Fall erhalten Sie für Ihre Unterstützung am Jahresanfang des Folgejahres eine Spendenbescheinigung. Bitte geben Sie dafür unbedingt auch Ihre Anschrift im Feld „Verwendungszweck“ an.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

SEPA-Lastschriftmandat (Basis)

Hiermit ermächtige ich die Epiphaniengemeinde Hamburg, die unten angegebene Zahlung bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht keine Verpflichtung seitens des Geldinstituts, die Lastschrift einzulösen. Ich kann mein SEPA-Lastschriftmandat jederzeit widerrufen.

Zahlungsempfänger: Ev.-luth. Epiphaniengemeinde Hamburg · Großheidestr. 44 · 22303 Hamburg

Verwendungszweck (z. B. Kinder, Musik, Flüchtlingsarbeit, Kirchenasyl etc.)

Betrag in Euro

Abbuchung

monatlich

halbjährlich

jährlich

Erste Abbuchung am:

Vorname, Name

Kontonummer | BLZ

Straße, Hausnummer

IBAN

PLZ, Ort

SWIFT/BIC

Datum, Ort

Unterschrift des Kontoinhabers

SPEZIALISIERTE BERATUNG

TelefonSeelsorge (kostenfrei)

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
Telefon: 0800/111 0 111 · 0800/111 0 222

Notfall-Seelsorge der Feuerwehr: Telefon 112

JBZ – Jugendberatungszentrum

(für Menschen von 15 bis 27 Jahren)
Barmbeker Str. 71, Telefon: 279 44 59

Frauenberatung: biff Winterhude

Moorfurthweg 9b (beim Goldbekhaus),
Telefon: 280 79 07

Bodelschwing Diakoniestation Ambulante

Pflege, Forsmannstraße 19, Telefon 279 41 41
Internet: www.bodelschwing.com

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Ev.-luth. Epiphaniengemeinde Hamburg
Großheidestraße 44, 22303 Hamburg, Tel. 270 83 07
Die Ev.-luth. Epiphaniengemeinde Hamburg ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche). Sie wird vertreten durch den Kirchengemeinderat (Vorsitz: Broder Jürgensen, Anschrift wie oben).

REDAKTION

Friederike Heinecke (verantwortlich),
Marina Reiter, Marja Reher (Grafik)

E-MAIL

kirche@epiphaniengemeinde.de

ANZEIGEN

Friederike Heinecke (verantwortlich),
Marina Reiter
Es gilt die Anzeigenpreisliste von 10/2019.

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

17.07.2020 für Ausgabe Sept. · Okt. · Nov. 2020

DRUCKEREI

alsterpapier, Wiesendamm 22a, 22305 Hamburg



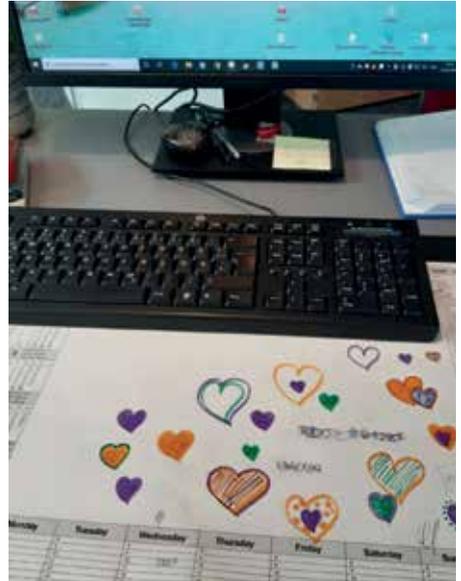


Kirche und Gemeindebüro	Großheidestraße 44 22303 Hamburg Angela Händler	kirche@epiphaniengemeinde.de Telefon 270 83 07 Fax 27 87 90 31
Büro-Öffnungszeiten	Mi 12–13 Uhr, 17–18 Uhr und	Do 10–12 Uhr
Bankverbindung	IBAN: DE59200505501242122867	SWIFT/BIC: HASPDEHHXXX
Hauptamtliche Pastorin	Pastorin Friederike Heinecke	pastorin@epiphaniengemeinde.de Telefon 270 83 08
Kirchengemeinderatsvorsitz	Broder Jürgensen	Telefon 27 88 08 23
Pastorin (Ehrenamt)	Heike Wendt	pastorin.wendt@gmx.de
Musikzeit	Kathrin Bröcking	Telefon 639 777 94 kbroecking@web.de
Gemeindehaus	Saal, Jugendkeller und Spielgruppenetage	Wiesendamm 125 Telefon 270 40 10
Kinder- und Jugendarbeit	Svenja Laustsen Wiesendamm 125	 laustsen@epiphaniengemeinde.de Telefon 53 02 03 30 Mobil 0173 – 361 51 69
Seniorentreff (Org.)	Angela Händler und Team	Telefon 270 83 07
netzwerk nachbarschaft	Hille Richtsen und Renate Lipp	Telefon über Gemeindebüro Lipp.Richtsen@t-online.de
Hausmeister		Telefon über Gemeindebüro
Kindertagesstätte	Neckelmannstraße 1 Leiter: Hans Holger Berndt	kita.epiphanien@eva-kita.de Telefon 279 17 99 Fax 27 80 75 10
Alten- und Pflegeheim Das Epiphanienghaus	Jarrestraße 75 Leiter: Lothar Lepold Mi 10–11 Uhr, Do 17–18 Uhr	verwaltung@ epiphanien.diakoniestiftung.de Telefon 278 44 5 Fax 27 84 46 00
Kirchen der Region	Heilandskirche Matthäuskirche St. Gertrud	Winterhuder Weg 132 Gottschedstraße 17 Immenhof 10
Regionalbüro Uhlenhorst und Winterhude	Susanne Petzold Winterhuder Weg 132	buero@winterhude-uhlenhorst.de Telefon 413 46 60
Gemeindebriefredaktion und Anzeigen	Marina Reiter Adresse wie Gemeindebüro	marinareiter@yahoo.de Mobil 0172 – 407 42 87





Abstand halten – auch in der Gemeinde das herzliche Gebot der Stunde.



Lange **Telefonkonferenzen** fördern manchmal die Kreativität.



Maske muss sein – zum Glück gibt es in unserer Gemeinde viele eifrige Näherinnen.



Kinder spielen, Musik erklingt – der **Kirchenvorplatz** lebt trotz Corona.

Momente in Epiphaniën



↑ Rettungsaktion für unser Kreuz



↑ Zuversichts-Steine



↑ Geben und nehmen
↓ Klönen – mit Abstand das Schönste



↑ Gut geschützt
↓ Post für den Briefträger

